



## **Heiliges Tag-Buech/ Das ist/ Betrachtungen Von den lieben Heiligen Gottes**

auff alle Tag deß gantzen Jahrs hindurch/mit angehengtem kurtzen  
Begriff/ deß Lebens eines jeden Heiligen/ so selbigen Tag fallt. Sambt  
Beyfügung der Betrachtungen auff alle bewegliche Fest/ und Sonntäg deß  
Jahrs

Jn sich haltend die sechs letztere Monat deß Jahrs

**Grosez, Jean Etienne**

**Dillingen, 1686**

6. Weinmonat. H. Bruno Beichtiger.

---

[urn:nbn:de:hbz:466:1-60643](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-60643)

H. Bruno Beichtiger/  
anzuhören/da ist auch kein Jung/ mit welcher  
sie beschnitten wird.

Liebe gegen dem Nächsten.  
Bette für die Ehr=Abschneider.

Gebett.

**D** Gott/der du uns verleyhest der H. H. Placidi,  
rer Placidi, und seiner Gesellen G. burris  
begehen/ gibe/ daß wir uns in der ewigen  
ihrer Gesellschaft erfreuen. Durch etc.

6. Weinmonat.

H. Bruno Beichtiger.

Dise seyn/deren die Welt nicht werth ware. Sie  
irrend in den Wildnussen / und Bergen /  
Stein=Blüffen und Erd=Hölen herum  
Hebr. 11.

**D**ie Stimm eines / dem Ansehen nach  
gendsames / aber in der That selbst  
sen Chorherren zu Paris/welcher nach  
Ableiben in seiner Erdens=Bestattung  
Stimm bekennet/ daß er ewig verdammt  
in das Herz des H. Brunonis sich also tief hin  
trungen / daß er sich sambt 6. seiner Gesellen  
wüste Berg der Chartausen verborgen / und  
ten den Carthäuser Orden / welcher nach so  
floßnen Jahren hero noch in seinem ersten  
unverrucket erhalten / gestiftet. Diser Heilige  
in Calabria, seiner Beliebten Einnöde / im  
Christi 1101.

## Betrachtung

## Über das Leben des H. Brunonis.

§. 1. Nachdem sich der H. Bruno ernstlich entschlossen / durch ein vorhergehendes heiliges Leben ein feeliges End zu nehmen / hat er das hierzu aller sicherste Mittel ergriffen / er ist nemlich auß der Welt entwichen / und hat sich in die Einöde begeben. Und die Wahrheit zu bejehen / wann die Welt ein auß unser gefährlichstten Feinden ist / so gibt uns die Einsamte das beste Häfft in die Hand / solchen zu überwinden / in dem sie uns die jenige Gelegenheiten / welche uns zu dem sündigen veranlassen künften / auß dem Weeg raumet. O du anmüthige Einöde / wann die Menschen wol erkenneten die große Freuden / mit welchen du die Herzen deiner / ja vil mehr in dir des Himmels Inwohner überschüttest / es wurden gewiß die Statt entvöckeret / und von einem jeden die jenige Wildnuß / so die allerreichste ist / geluchet werden / damit sie darinnen ihren Gott findeten. Solitudo solemnis regio Salvatoris Tertull. **Dann die Einöde ist des Erbsers fornehmster Wohnsitz**

§. 2. Nach überwundner Welt / muß man auch das Fleisch bestreiten ; dann disen Feind muß man mit sich in die Wüste tragen / und kan ihne nicht hinter sich in der Welt lassen. Disem dann ein Biß einzulegen hat der H. Bruno ein stättes Buß-Klend angetragen / hat es mit fast unablässigem Fasten / und anderen angefügten Ungütlichkeiten abgemärglet. Wir müssen uns nicht einbilden / daß die äußerliche Bußwerck allein denen Geistlichen anständig seyn ;

senn; Du/ mein Welt-Mensch/hast deren vlt  
vonnöthen / damit du entweder deine beg  
Sünden hierdurch abstraffest / oder denen  
suchungen / welche dich ohne Unterlaß in der  
bestreiten / obzuzigen.

§. 3. Endlich aber/so muß auch der Teuffel  
die Fuß gebracht werden. Solches dann  
Werk zu richten/hat sich bemelter Heilige ein  
ferigen Gebetts in seiner Einsamkeit geb  
Einen guten Theil des Tags / und eben son  
Nacht hat er in Beschauung / und Lob G  
gebracht. Dises ware dasjenige Mittel / m  
ihme die rauche Berg in ein Wollust-volles  
denß verwandelt; dises / welches ihme die  
von Himmel erworben; dises endlich / welch  
mit innerlichem Trost erfüllet hat. Begibe  
dich/ seinem Exempel nach auffß wenigst  
Hergens Einöde / damit du des Geists Frey  
fahrest / und der Welt Gefahren entgehst.  
vidi contradictionem in civitate, elongavi fugi  
mansi in solitudine. Pl. 53. **Allteweil ich den  
friden in der Statt gesehen / bin ich dar  
weit entwichen / und habe mich in der  
öde auffgehalten.**

Liebe der Einsamkeit.

Bette für den H. Carthäuser Orden.

Gebett.

**W**Ir bitten dich/O H Erz/das wir durch die  
bitt des H. Brunonis deines Beichtigers  
erlangen/damit/die wir dein Majestät mit  
Sünden erzörnet/durch sein Verdienst und  
unserer Verbrechen Verzeyhung erlangen. Du  
7. W